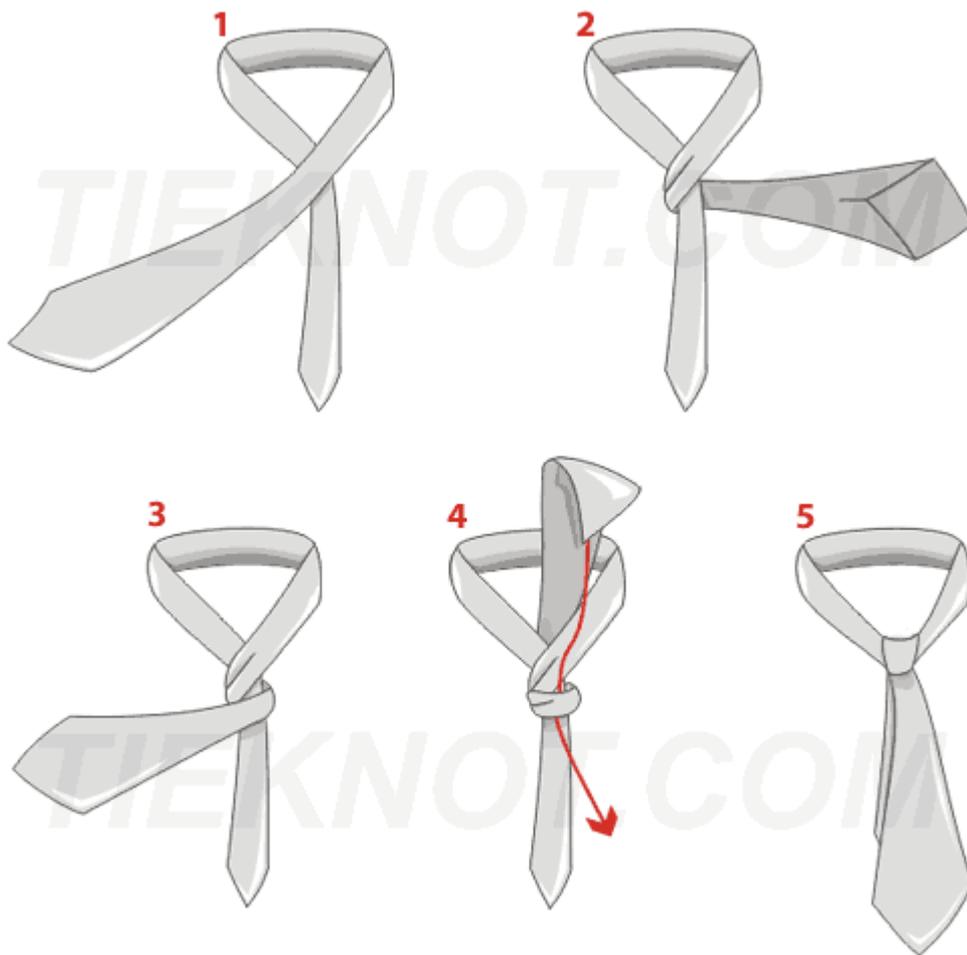


Der einfache Knoten: Der große Klassiker unter den Krawattenknoten. Dies ist der gebräuchlichste Knoten. Er ist leicht zu binden und zu lösen. Er eignet sich ausgezeichnet für die meisten Krawatten und für fast alle Hemdkragen.

Damit der einfache Knoten gut aussieht:

- Muss er mit dem Hemdkragen harmonisieren. Er darf weder zu sehr vom Kragen versteckt werden, noch zu weit davon entfernt sein.
- Muss sich der breiteste Teil der Krawatte (genau vor dem „breiteren Zipfel“) auf Bundhöhe befinden.



Der doppelte Knoten ist dem einfachen sehr ähnlich; der einzige Unterschied ist ein zweiter Umschlag.

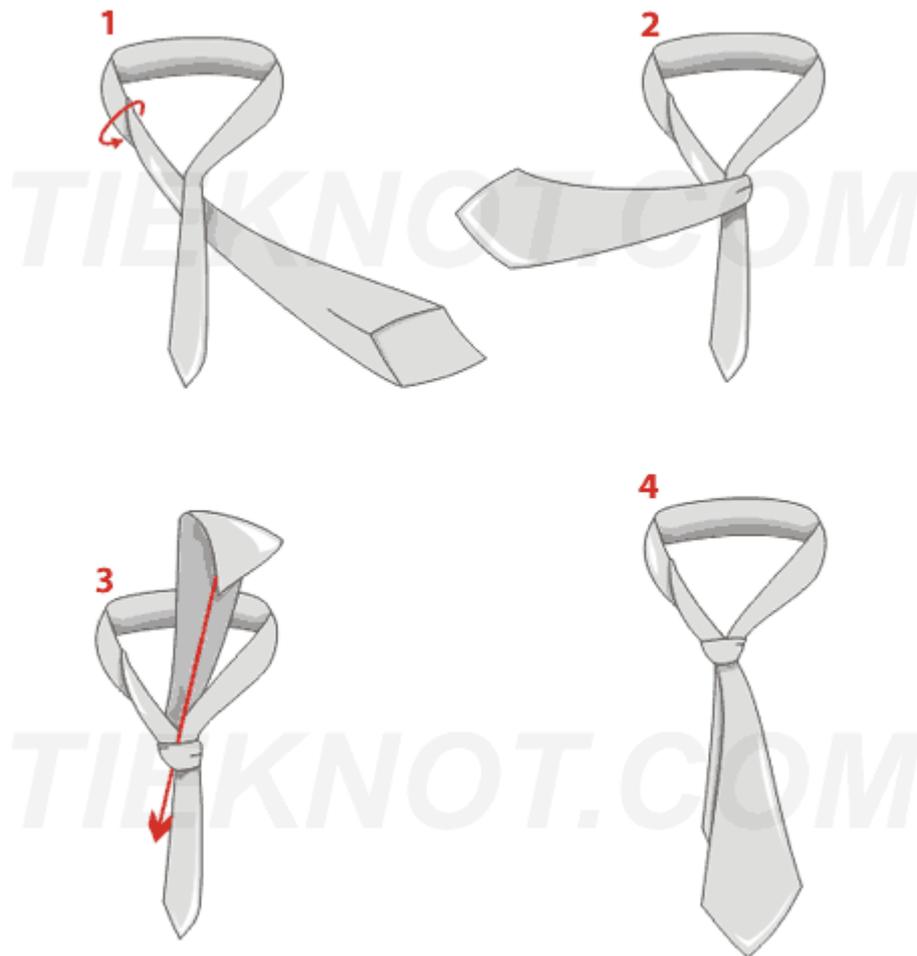
Dieser Knoten eignet sich sehr gut für kleine Männer. Er passt sehr gut zu italienischen Kragen und Krawatten aus etwas feinerem Material. **Er ist einfach und schnell zu binden.**



Der kleine Knoten ist, wie es der Name schon sagt, klein und deshalb für dicke Krawatten (z.B. aus gewebter Seide) und enge Kragen geeignet.

Bitte vergessen Sie nicht, den einen Teil der Krawatte um 180° zu drehen (s. Schema).

Dieser Knoten ist sehr leicht zu binden.



Der „**halbe Windsor**“ ist nicht so dick und viel einfacher zu binden, als der Windsor. Er ist ideal für schmale Krawatten, edle Seidenmaterialien und offene Kragen.



Der Windsorknoten, benannt nach dem Herzog von Windsor, ist ein Knoten im klassischen, englischen Stil.

Er ist voluminös und sieht am besten bei sehr breiten Kragen (z.B. italienische Kragen) und Krawatten aus sehr feinem Material aus. Der fertige Knoten muss absolut symmetrisch sein. Er ist ziemlich schwer zu binden.

Der Windsorknoten:

